

PT-Nummer

Stand: 12.12.2022

Blatt: 1

DECKBLATT

Projekt	PSP-Element	Funktion/Thema	Komponente	Baugruppe	Aufgabe	UA	Lfd Nr.	Rev.
NAAN	NNNNNNNNNN	NNAAANN	AANNNA	AANN	AAAA	AA	NNNN	NN
9A	14000000	RRA			DZ	BK	0002	00

Kurztitel der Unterlage:

Dokumentation Online Forum Antragskomplex I

Ersteller / Unterschrift:



Prüfer / Unterschrift:



Titel der Unterlage:

Dokumentation Online Forum Antragskomplex I

Freigabevermerk:

Freigabedurchlauf

Fachbereich:

Stabsstelle Qualitätssicherung:

Endfreigabe:

Datum:

Datum:

Datum:

Name:



Name:

Name:



Unterschrift

Unterschrift

Unterschrift

REVISIONSBLATT

Projekt	PSP-Element	Funktion/Thema	Komponente	Baugruppe	Aufgabe	UA	Lfd Nr.	Rev.
NAAN	NNNNNNNNNN	NNAAANN	AANNNA	AANN	AAAA	AA	NNNN	NN
9A	14000000	RRA			DZ	BK	0002	00

Kurztitel der Unterlage:

Dokumentation Online Forum Antragskomplex I

Rev	Revisionsstand Datum	Verantwortl. Stelle	revidierte Blätter	Kat. *)	Erläuterung der Revision
00	12.12.2022	UKÖ-IN.1		-	Ersterstellung

*) Kategorie R = redaktionelle Korrektur, Kategorie V = verdeutlichende Verbesserung, Kategorie S = substantielle Änderung. Mindestens bei der Kategorie S müssen Erläuterungen angegeben werden.

Dokumentation Online-Forum Antragskomplex I



Projekt	PSP-Element	Funktion/Thema	Komponente	Baugruppe	Aufgabe	UA	Lfd.-Nr.	Rev
NAAN	NNNNNNNNNN	NNAANN	AANNNA	AANN	AAAA	AA	NNNN	NN
9A	14000000	RRA			DZ	BK	0002	00

Blatt: 3

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	6
2	Abkürzungsverzeichnis	8
3	Dokumentation des Unterforums „Willkommen im BGE Forum! (bitte vor Benutzung lesen)“	9
3.1	Dokumentation des Themas „Willkommen im BGE Forum!“	10
3.2	Beitrag der BGE vom 17. Februar 2021, 12:05 Uhr	10
4	Dokumentation des Unterforums „Umgang mit den Gesteinsmassen“	11
4.1	Dokumentation des Themas „Umgang mit den Gesteinsmassen“	12
4.1.1	Beitrag der BGE am 21. Februar 2021, um 21:09 Uhr	12
4.1.2	Beitrag von „Heike“ am 26. Februar 2021, 21:51 Uhr	13
4.2	Dokumentation des Themas „Entsorgung im Tagebau Schöningen“	14
4.2.1	Beitrag per E-Mail, veröffentlicht durch die BGE am 10. März 2021, 10:10 Uhr	14
4.2.2	Beitrag per E-Mail, veröffentlicht durch die BGE am 15. April 2021, 08:56 Uhr	14
4.3	Dokumentation des Themas „Wiederaufbau der Asseburg“	15
4.3.1	Beitrag per E-Mail, veröffentlicht durch die BGE am 1. März 2021, 16:25 Uhr	15
4.3.2	Beitrag von „Bodo [REDACTED]“ am 21. März 2021, 20:54 Uhr	15
4.3.3	Beitrag der BGE am 24. März 2021, 14:49 Uhr	15
4.4	Dokumentation des Themas „Mahnmal an der Asse“	17
4.4.1	Beitrag von „Uwe“ am 28. Februar 2021, 15:21 Uhr	17
4.4.2	Beitrag per E-Mail, veröffentlicht durch die BGE am 4. März 2021, 12:50 Uhr	17
5	Dokumentation des Unterforums „Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen – Bereich Asse“	18
5.1	Dokumentation des Themas „Ausgleich für den Naturverbrauch“	19
5.1.1	Beitrag der BGE vom 21. Februar 2021, 21:13 Uhr	19
5.1.2	Beitrag per E-Mail, veröffentlicht durch die BGE am 3. März 2021, 16:24 Uhr 200	
5.1.3	Beitrag per E-Mail, veröffentlicht durch die BGE am 10. März 2021, 9:53 Uhr	20
5.1.4	Beitrag von „PetkeL“ vom 14. März 2021, 18:31 Uhr	20
5.1.5	Beitrag von „PetkeL“ vom 19. März 2021, 15:04 Uhr	20
5.1.6	Beitrag der BGE vom 19. März 2021, um 17:38 Uhr	20
5.1.7	Beitrag von „PetkeL“ vom 20. März 2021, 10:15 Uhr	21
5.1.8	Beitrag per E-Mail, veröffentlicht durch die BGE am 15. April 2021, 8:57 Uhr	21
5.1.9	Beitrag von „Anwohner“ am 15. April 2021, 12:08 Uhr	21
5.2	Dokumentation der Umfrage zum Thema „Straßenverlegung“	22
5.2.1	Beitrag von „Anwohner“ am 31. März 2021, 9:02 Uhr	22
5.2.2	Beitrag der BGE am 9. April 2021, 8:27 Uhr	23
6	Dokumentation des Unterforums „Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen – andere Orte“	24

Dokumentation Online-Forum Antragskomplex I



Projekt	PSP-Element	Funktion/Thema	Komponente	Baugruppe	Aufgabe	UA	Lfd.-Nr.	Rev
NAAN	NNNNNNNNNN	NNAAANN	AANNNA	AANN	AAAA	AA	NNNN	NN
9A	14000000	RRA			DZ	BK	0002	00

Blatt: 4

6.1	Dokumentation des Themas „Ausgleich für den Naturverbrauch“	25
6.2	Beitrag der BGE am 21. Februar 2021, 21:16 Uhr	25
6.3	Dokumentation des Themas „Ersatzflächen“	26
6.4	Beitrag von „jcfriedrich“ am 25. März 2021, 23:45 Uhr	26
6.5	Beitrag der BGE am 26. März 2021, 13:08 Uhr	26
6.6	Beitrag von „Anwohner“ am 18. April 2021, 8:37 Uhr	26
6.7	Beitrag der BGE am 20. April 2021, 8:42 Uhr	26
7	Dokumentation des Unterforums „Weitere Themen des Rückholplans“	27
7.1	Dokumentation des Themas „Grundlagen der Rückholung“	28
7.2	Beitrag der BGE am 21. Februar 2021, 21:21 Uhr	28
7.3	Beitrag von „Heike“ am 27. Februar 2021, 0:12 Uhr	29
7.4	Beitrag von „Inga B.“ am 27. Februar 2021, 19:18 Uhr	30
7.5	Beitrag der BGE am 3. März 2021, 9:41 Uhr	31
8	Konsultation zum Unterforum „Hinweise zur frühen Öffentlichkeitsbeteiligung“	33

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Vom Nutzer „Anwohner“ gepostete Grafik im BGE-Forum. Quelle: https://www.forum-bge.de/attachment.php?aid=43	22
---	----

Linkverzeichnis

Link 1: Themenschwerpunkt Rückholung auf der Internetseite der BGE: https://www.bge.de/de/asse/themenschwerpunkte/themenschwerpunkt-rueckholung/Schachtanlage Asse II: Themenschwerpunkt Rückholung - BGE	10
Link 2: Multimedia-Anwendung zur frühen Öffentlichkeitsarbeit: https://storymaps.arcgis.com/stories/1a215e0f6a5e4956901acf3406bf526f	12
Link 3: Meldung zur Antragskonferenz am 16. Dezember 2020 auf der Internetseite der BGE: https://www.bge.de/de/asse/meldungen-und-pressemitteilungen/meldung/news/2020/12/512-asse/	12
Link 4: Folien des Vortrags auf der Antragskonferenz vom 16. Dezember 2020: https://www.bge.de/fileadmin/user_upload/Asse/Themenschwerpunkt/Rueckholung/20210219_Schlaglicher_Antragskonferenz.pdf	12
Link 5: Meldung zu den Erkundungsbohrungen R10 und R11 auf der Internetseite der BGE: https://www.bge.de/de/asse/meldungen-und-pressemitteilungen/meldung/news/2020/12/511-asse/	13
Link 6: Artikel über die Ruine Asseburg auf der Internetseite Ausflugsziele im Harz: http://burgen.ausflugsziele-harz.de/ausflugsziele-sehenswertes/burg-schloss/burgruine-asseburg.htm	15

Dokumentation Online-Forum Antragskomplex I



Projekt	PSP-Element	Funktion/Thema	Komponente	Baugruppe	Aufgabe	UA	Lfd.-Nr.	Rev
NAAN	NNNNNNNNNN	NNAAANN	AANNNA	AANN	AAAA	AA	NNNN	NN
9A	14000000	RRA			DZ	BK	0002	00

Blatt: 5

- Link 7: Eingriffsregelung nach dem neuen Bundesnaturschutzgesetz auf der Seite des niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz:
https://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/landschaftsplanung_beitrage_zu_anderen_planungen/eingriffsregelung/die-eingriffsregelung-nach-dem-neuen-bundesnaturschutzgesetz-42496.html#Ausgleich3 19
- Link 8: Meldung zur Online-Konferenz am 26. März 2021 auf der Internetseite der BGE:
<https://www.bge.de/de/aktuelles/meldungen-und-pressemitteilungen/meldung/news/2021/3/540-asse/> 20
- Link 9: Themenschwerpunkt das Wasser in der Asse auf der Internetseite der BGE:
<https://www.bge.de/de/asse/themenschwerpunkte/themenschwerpunkt-das-wasser-in-der-asse/> 28
- Link 10: Bericht über die Einsetzung eines 21. Parlamentarischen Untersuchungsausschusses:
https://www.landtag-niedersachsen.de/fileadmin/user_upload/redaktion/hauptseite/downloads/gremien/pua_abgeschlossen/16-5300.pdf 28
- Link 11: Inhaltsverzeichnis des Atomgesetzes auf der Internetseite des Bundesministerium der Justiz: <https://www.gesetze-im-internet.de/atg/> 28
- Link 12: Lex Asse „Gesetz zur Beschleunigung der Rückholung radioaktiver Abfälle und der Stilllegung der Schachanlage Asse II“ auf der Internetseite des Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz: <https://www.bmuv.de/gesetz/gesetz-zur-beschleunigung-der-rueckholung-radioaktiver-abfaelle-und-der-stilllegung-der-schachanlage-asse-ii> 29
- Link 13: Plan zur Rückholung der radioaktiven Abfälle aus der Schachanlage Asse II:
https://www.bge.de/fileadmin/user_upload/Asse/Wesentliche_Unterlagen/Rueckholungsplanung/Der_Rueckholplan/2020-02-19_Rueckholplan_Rev00.pdf 29
- Blattzahl der Unterlage** 33

Dokumentation Online-Forum Antragskomplex I



Projekt	PSP-Element	Funktion/Thema	Komponente	Baugruppe	Aufgabe	UA	Lfd.-Nr.	Rev
NAAN	NNNNNNNNNN	NNAAANN	AANNNA	AANN	AAAA	AA	NNNN	NN
9A	14000000	RRA			DZ	BK	0002	00

Blatt: 6

1 Einleitung

Mit einem Online-Forum auf www.forum-bge.de schuf die Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH (BGE) im Jahr 2021 im Rahmen der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung zum Antragskomplex I eine Möglichkeit zur Beteiligung für interessierte Bürger*innen. Im Mittelpunkt des Antragskomplex I stehen unter anderem:

- der Bau einer Schachtröhre,
- die Anbindung an das Bestandsbergwerk und
- der Bau eines neuen Abwetterbauwerks.

Diskutiert werden konnten:

- der Umgang mit den anfallenden Gesteinsmassen und
- die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, die durch die notwendigen Eingriffe in die Natur notwendig sind.

Die Maßnahmen und Vorgehensweise der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung zum Antragskomplex I sind in einem eigenständigen Bericht „Abschlussbericht – Ergebnisse der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung zum Antragskomplex I“ beschrieben (vgl. BGE 2022).

Das BGE-Forum ist unter www.forum-bge.de für alle interessierten Personen frei zugänglich. Interessierte können sich kostenlos im BGE-Forum registrieren und mit einem selbst gewählten Pseudonym Inhalte posten. Die Moderation des Forums wird über den Account „BGE_Moderator“ durch die BGE vorgenommen. Dem Moderator*innen-Team können innerhalb des Forums Privatnachrichten geschickt werden. Zusätzlich stellt die BGE im Forum Fragen zur Diskussion, die per E-Mail zugesandt werden. Diese Vorgehensweise wurde im vorliegenden Zusammenhang insgesamt sieben Mal umgesetzt. So ist eine lückenlose Transparenz sichergestellt worden.

Im Forum konnten zwischen dem 22. Februar 2021 und dem 26. April 2021 Inhalte im Rahmen der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung veröffentlicht werden. Die Struktur des Forums zur frühen Öffentlichkeitsbeteiligung stellte sich wie folgt dar:

- Konsultation „Willkommen im BGE Forum! (bitte vor Benutzung lesen)“
Dieser Bereich stellte allgemeine Informationen zum Forum bereit. Neue Inhalte konnten hier nicht angelegt werden.
- Konsultation „Umgang mit den Gesteinsmassen“
In diesem Bereich konnten Vorschläge zum Umgang mit den anfallenden Gesteinsmassen diskutiert werden.
- Konsultation „Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen – Bereich Asse“
In diesem Bereich konnten die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen diskutiert werden, die in der Asse selbst umgesetzt werden sollen.
- Konsultation „Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen – andere Orte“
In diesem Bereich konnte die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen diskutiert werden, die in größerer Entfernung zur Asse umgesetzt werden sollen.

Dokumentation Online-Forum Antragskomplex I



Projekt	PSP-Element	Funktion/Thema	Komponente	Baugruppe	Aufgabe	UA	Lfd.-Nr.	Rev
NAAN	NNNNNNNNNN	NNAAANN	AANNNA	AANN	AAAA	AA	NNNN	NN
9A	14000000	RRA			DZ	BK	0002	00

Blatt: 7

- Konsultation „Weitere Themen des Rückholplans“
In diesem Bereich konnten weitere Themen des Rückholplans diskutiert werden.
- Konsultation „Hinweise zur frühen Öffentlichkeitsbeteiligung“
In diesem Bereich konnten Hinweise und Anregungen zur frühen Öffentlichkeitsbeteiligung im Allgemeinen veröffentlicht werden.

Im gesamten Zeitraum wurden 30 Beiträge in 10 Themen verfasst. Diese teilten sich wie folgt auf:

- Willkommen im BGE Forum! (bitte vor Benutzung lesen)
 - 1 Thema
 - 1 Beitrag
- Umgang mit den Gesteinsmassen
 - 4 Themen
 - 9 Beiträge
- Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen – Bereich Asse
 - 2 Themen
 - 11 Beiträge
- Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen – andere Orte
 - 2 Themen
 - 5 Beiträge
- Weitere Themen des Rückholplans
 - 1 Thema
 - 4 Beiträge
- Hinweise zur frühen Öffentlichkeitsbeteiligung
 - 0 Themen
 - 0 Beiträge

Die BGE hat insgesamt wertvolle Erkenntnisse aus den Eingaben der Nutzer*innen gewonnen. Die Beiträge enthielten konkrete Vorschläge für die jeweiligen Themenbereiche.

Im Folgenden sind alle veröffentlichten Beiträge dokumentiert.

Dokumentation Online-Forum Antragskomplex I



Projekt	PSP-Element	Funktion/Thema	Komponente	Baugruppe	Aufgabe	UA	Lfd.-Nr.	Rev
NAAN	NNNNNNNNNN	NNAAANN	AANNNA	AANN	AAAA	AA	NNNN	NN
9A	14000000	RRA			DZ	BK	0002	00

Blatt: 8

2 Abkürzungsverzeichnis

AK WOB/KgsI Autobahnkreuz Wolfsburg/Königslutter

R 10 Erkundungsbohrung Remlingen 10

R 11 Erkundungsbohrung Remlingen 11

Dokumentation Online-Forum Antragskomplex I



Projekt	PSP-Element	Funktion/Thema	Komponente	Baugruppe	Aufgabe	UA	Lfd.-Nr.	Rev
NAAN	NNNNNNNNNN	NNAAANN	AANNNA	AANN	AAAA	AA	NNNN	NN
9A	14000000	RRA			DZ	BK	0002	00

Blatt: 9

3 Dokumentation des Unterforums „Willkommen im BGE Forum! (bitte vor Benutzung lesen)“

Dieser Bereich des Forums beinhaltet ausschließlich eine kurze Einführung in das Forum und einige Nutzungshinweise. Nutzer*innen konnten keine eigenen Themen eröffnen oder Beiträge verfassen.

Dokumentation Online-Forum Antragskomplex I



Projekt	PSP-Element	Funktion/Thema	Komponente	Baugruppe	Aufgabe	UA	Lfd.-Nr.	Rev
NAAN	NNNNNNNNNN	NNAAANN	AANNNA	AANN	AAAA	AA	NNNN	NN
9A	14000000	RRA			DZ	BK	0002	00

Blatt: 10

3.1 Dokumentation des Themas „Willkommen im BGE Forum!“

3.2 Beitrag der BGE vom 17. Februar 2021, 12:05 Uhr

"Willkommen im Forum!

Die BGE ist in das Genehmigungsverfahren zur Rückholung der radioaktiven Abfälle aus der Schachanlage Asse II eingestiegen. Im Mittelpunkt der aktuellen frühen Öffentlichkeitsbeteiligung steht der erste von insgesamt vier geplanten Antragskomplexen auf dem Weg zur Rückholung. In diesem geht es um den Bau einer Schachtröhre und die Anbindung an das bestehende Bergwerk. Weitere Informationen zur Rückholung und zum Verfahren finden Sie in unserem Themenschwerpunkt [Link 1] Schachanlage Asse II: Themenschwerpunkt Rückholung - BGE. Hier im Forum können Sie gerne miteinander und mit uns über die geplanten Maßnahmen diskutieren. Beiträge, die in einem nicht zivilen Ton vorgetragen werden, oder Beleidigungen, werden von unseren Moderatorinnen und Moderatoren gelöscht. Um eine bessere Übersicht der Diskussionen zu ermöglichen behalten wir uns vor, dass wir bei Bedarf neue Bereiche eröffnen.

Wir freuen uns auf Ihre Kommentare und eine angeregte Diskussion!

Ihre BGE"

Dokumentation Online-Forum Antragskomplex I



Projekt	PSP-Element	Funktion/Thema	Komponente	Baugruppe	Aufgabe	UA	Lfd.-Nr.	Rev
NAAN	NNNNNNNNNN	NNAAANN	AANNNA	AANN	AAAA	AA	NNNN	NN
9A	14000000	RRA			DZ	BK	0002	00

Blatt: 11

4 Dokumentation des Unterforums „Umgang mit den Gesteinsmassen“

Die Reihenfolge der Dokumentation berücksichtigt zuerst das Einstiegsthema der BGE, das bereits mit Freischaltung des Online-Forums veröffentlicht wurde. Die weiteren Themen sind in absteigender Reihenfolge, beginnend mit dem Thema mit dem jüngsten Beitrag, sortiert. Die Beiträge sind in chronologischer Reihenfolge beginnend mit dem ältesten Beitrag wiedergegeben.

Projekt	PSP-Element	Funktion/Thema	Komponente	Baugruppe	Aufgabe	UA	Lfd.-Nr.	Rev
NAAN	NNNNNNNNNN	NNAAANN	AANNNA	AANN	AAAA	AA	NNNN	NN
9A	14000000	RRA			DZ	BK	0002	00

4.1 Dokumentation des Themas „Umgang mit den Gesteinsmassen“

4.1.1 Beitrag der BGE am 21. Februar 2021, um 21:09 Uhr

„Um den Einstieg in die Diskussion zu erleichtern, geben wir an dieser Stelle die für dieses Thema wichtigen Inhalte aus unserer Multimedia-Anwendung zur frühen Öffentlichkeitsarbeit wider. Zur gesamten Multimedia-Anwendung gelangen Sie hier. [Link 2]

Darüber hinaus stellen wir Ihnen die wesentlichen Inhalte unseres Vortrags auf der Antragskonferenz am 16. Dezember 2020 [Link 3] zur Verfügung: Zu den Vortragsfolien geht es über diesen Link [Link 4].

Umgang mit den Gesteinsmassen

Im Bergbau werden Rohstoffe aus dem Erdinneren herausgeholt und verwertet. Aber nicht alles Gestein, das aus dem Berg geholt wird, ist ein verwertbarer Rohstoff. In der Sprache des Bergbaus heißt solches Gestein „Haufwerk“. Das Haufwerk muss gelagert oder anderweitig entsorgt werden.

Auch im Rahmen der Rückholung der radioaktiven Abfälle aus der Schachanlage Asse II wird Haufwerk anfallen. So etwa beim Bau des neuen Schachtes Asse 5, beim Bau, dem Auffahren, der Verbindungsstrecken zum Bestandsbergwerk sowie beim Ausbau des Rückholbergwerks. Die BGE will das Volumen des Haufwerks möglichst klein halten. Dennoch werden insgesamt rund 700.000 Kubikmeter Gestein als Haufwerk erwartet. Das entspricht einem Würfel mit einer Kantenlänge von rund 90 Metern. Der überwiegende Teil wird Salz sein. Ein geringer Teil wird aus den Gesteinen des Deckgebirges bestehen. Dazu gehören zum Beispiel Buntsandstein oder Muschelkalk.

Gesteine, die nicht weiterverwertet werden, werden manchmal zu künstlichen Bergen aufgeschüttet. Sie heißen in der Sprache des Bergbaus „Halde“. Halden müssen überwacht werden, denn Regen und Wind tragen Material in die Umgebung. Bei einer Salzhalde kann das Salz in umgebende Gewässer oder ins Grundwasser gelangen. Der Salzgehalt kann gefährlich ansteigen und Tiere und Pflanzen gefährden. Wird die Halde aufgeschüttet, soll dieser künstliche Berg in die Landschaft integriert werden, dass er möglichst attraktiv oder ein wenig „unauffällig“ ist.

Nicht immer kann das Haufwerk vor Ort eingesetzt werden. Anderswo kann es aber nutzbringend verwertet werden. Es wird benutzt, um alte, ausgebeutete Bergwerke wieder zu verschließen. Das ist nicht nur eine praktische Lösung zur Vermeidung von Halden, es verringert auch ein Absacken des Geländes über den alten Bergwerken.

Manche Halden werden erst aufgeschüttet und später wieder abgetragen. Zum Beispiel liegt ein großer Teil der Halde Ronnenberg bei Hannover [...] heute in der Schachanlage Asse II. Das Salz aus Ronnenberg wurde von 1995 bis 2004 in die Asse gebracht, um das Bergwerk zu stabilisieren. Das Salz wurde in die Kammern mit Hilfe eines Luftstroms eingepulst. Die dabei eingeschlossene Luft entwich mit der Zeit und das Material sackte zusammen. An der Kammerdecke bildeten sich neue Hohlräume, sogenannte Firstspalte. Diese werden nun aufwändig mit einem speziellen Beton auf der Basis von Salz verfüllt, um das Bergwerk weiter zu stabilisieren. Insgesamt wurden rund 2,1 Millionen Tonnen Salz zur Asse transportiert. Das entspricht einem Haufwerksvolumen von rund 1,5 Millionen Kubikmeter.

Dokumentation Online-Forum Antragskomplex I



Projekt	PSP-Element	Funktion/Thema	Komponente	Baugruppe	Aufgabe	UA	Lfd.-Nr.	Rev
NAAN	NNNNNNNNNN	NNAAANN	AANNNA	AANN	AAAA	AA	NNNN	NN
9A	14000000	RRA			DZ	BK	0002	00

Blatt: 13

Andere Halden bleiben für immer. Sie verändern also auf Dauer das Landschaftsbild. Im Ruhrgebiet ist das zu sehen. Hier werden Halden zu Hügeln begrünt. Sie sind zur Aussichtsplattform oder zum Freizeitgelände geworden.

Obere Bodenschichten können auch wieder zur Renaturierung genutzt werden. Dies wird zum Beispiel bei den Erkundungsbohrungen Remlingen 10 und Remlingen 11 [Link 5] umgesetzt. Hier werden temporäre Bohrplätze errichtet. Der abgetragene Boden wird neben dem Bohrplatz aufbewahrt. Nach Ende der Arbeiten wird das Material wieder an seinen Platz zurückgebracht und die Fläche renaturiert.

Für den Bau des neuen Schachtes und neuer Grubenräume müssen größere Mengen Gestein aus dem Berg geholt werden. Sonst kann die für die Rückholung notwendige Infrastruktur nicht aufgebaut werden. Doch was soll mit dem sogenannten Haufwerk passieren?

Diskutieren Sie mit und sagen Sie uns Ihre Meinung!“

4.1.2 Beitrag von „Heike“ am 26. Februar 2021, 21:51 Uhr

" „Stichwort "Green Mining" bzw. "Green Filling", siehe weitere Themen des Rückhol-Plans"

Projekt	PSP-Element	Funktion/Thema	Komponente	Baugruppe	Aufgabe	UA	Lfd.-Nr.	Rev
NAAN	NNNNNNNNNN	NNAAANN	AANNNA	AANN	AAAA	AA	NNNN	NN
9A	14000000	RRA			DZ	BK	0002	00

4.2 Dokumentation des Themas „Entsorgung im Tagebau Schöningen“

4.2.1 Beitrag per E-Mail, veröffentlicht durch die BGE am 10. März 2021, 10:10 Uhr

Uns erreichte folgender Vorschlag per E-Mail, den wir hier gerne zur Diskussion stellen wollen:

"Sehr geehrte Damen und Herren,

sie hatten uns als Bewohner der Region Asse dazu aufgefordert, Anregungen zur Lagerung der anfallenden Gesteinsmassen des Asseschachts 5 zu geben. Keinesfalls sollten die Gesteinsmassen als Halde in der Asse oder unmittelbarer Nähe gelagert werden. Ich rege an, dass die anfallenden Gesteinsmassen in dem nur wenige Kilometer entfernten ehemaligen Kohletagebau bei Schöningen langfristig und umweltgerecht eingelagert werden. Dabei gehe ich davon aus, dass es sich nicht um kontaminiertes Material handelt. Nach Abschluss der Einlagerung sollte das Gebiet umweltgerecht begrünt etc. werden."

4.2.2 Beitrag per E-Mail, veröffentlicht durch die BGE am 15. April 2021, 08:56 Uhr

Ein weiterer Beitrag hat uns per E-Mail erreicht. Diesen möchten wir ebenfalls gern zur Diskussion stellen:

"Ich schlage vor, die beim Bau des Rückholbergwerks anfallenden Gesteinsmassen in dem ehemaligen Tagebau Helmstedt / Schöningen einzulagern und für den Transport hierzu die bereits vorhandene Bahnlinie Schöppenstedt - Schöningen zu reaktivieren."

Dokumentation Online-Forum Antragskomplex I



Projekt	PSP-Element	Funktion/Thema	Komponente	Baugruppe	Aufgabe	UA	Lfd.-Nr.	Rev
NAAN	NNNNNNNNNN	NNAAANN	AANNNA	AANN	AAAA	AA	NNNN	NN
9A	14000000	RRA			DZ	BK	0002	00

Blatt: 15

4.3 Dokumentation des Themas „Wiederaufbau der Asseburg“

4.3.1 Beitrag per E-Mail, veröffentlicht durch die BGE am 1. März 2021, 16:25 Uhr

Die BGE erreichte folgender Vorschlag zum Umgang mit den Gesteinsmassen per E-Mail. Die BGE veröffentlicht den Beitrag in anonymisierter Form, um eine breite Diskussion des Vorschlags zu ermöglichen.

„Obwohl ich mich nicht mit den Gegebenheiten und Verordnungen auskenne, kamen mir bezüglich der großen Menge anfallenden Gesteinsmaterials der Gedanke, damit die Asseburg wieder aufzubauen.“

Dazu wäre es natürlich nötig, das Gestein vom Salz zu trennen = schafft Arbeitsplätze. Früher wurden ja auch die Steine aus den Steinbrüchen zum Hausbau genutzt. Die Besucherzahl würde sich erhöhen und wenn dann auch noch eine Art Info/ Museum mit ertragsbringendem Eintrittsgeld als Ausflugsziel angeboten wird, gäbe es endlich wieder Einnahmen für unsere Gemeinde. Auch eine Verköstigung wäre dabei denkbar, falls es die Assewirtschaft nicht schaffen sollte (schafft auch wieder Arbeitsplätze). Natürlich fängt das nicht alle Gesteinsmassen auf, aber es wäre ein Anfang.

Mit dieser Idee möchte ich anregen, etwas für alle tun zu können: für die Bewohner, die Gemeinde, den Heimatverein, den Tourismus usw.

Keine schnelle, sondern eine wohl überlegte Antwort könnte weitere Ideen einfließen lassen und darauf freue ich mich, denn die Vision nimmt in meinem Kopf bereits Form an.“

4.3.2 Beitrag von „Bodo [REDACTED]“ am 21. März 2021, 20:54 Uhr

„Eine sehr schöne Idee, die mich vor allem wegen des positiven Effekts für den Tourismus begeistert. Ich bin kein Bergbauexperte, stelle mir aber die Frage, ob beim Abteufen des neuen Schachtes unversehrtes, also für den Bau geeignetes, Gestein aus dem Deckgebirge heraus geholt werden kann. Ein vollständiger Wiederaufbau wäre aufgrund der enormen Ausmaße (siehe Asseburg-Grundriss [Link 6]) wohl kaum machbar und wiederum ein erheblicher Natureingriff, da die Reste der Asseburg von vielen schützenswerten Bäumen bewachsen sind - dennoch eine prüfenswerte Idee.“

Schwieriger dürfte der Umgang mit dem anfallenden Salz aus dem neuen Schachtgebäude sein. Die Assereion mit einer Halde zu verschandeln, kann ich mir nicht vorstellen. Eine alternative Entsorgung dieser Massen, z. B. wiederum in einem anderen, noch zu verfüllenden Bergwerk erscheint als die wünschenswerteste Lösung.“

4.3.3 Beitrag der BGE am 24. März 2021, 14:49 Uhr

„Vielen Dank für Ihren Beitrag zur Diskussion. Dieser wirft einige neue Aspekte auf, die in der Diskussion natürlich berücksichtigt werden müssen.“

Geplant ist, den Schacht Asse 5 mit Bohr- und Sprengarbeit zu errichten. Das bedeutet, dass vermutlich kein für den Bau geeignetes Gestein aus dem Deckgebirge herausgeholt werden kann. Die

Dokumentation Online-Forum Antragskomplex I



Projekt	PSP-Element	Funktion/Thema	Komponente	Baugruppe	Aufgabe	UA	Lfd.-Nr.	Rev
NAAN	NNNNNNNNNN	NNAAANN	AANNNA	AANN	AAAA	AA	NNNN	NN
9A	14000000	RRA			DZ	BK	0002	00

Blatt: 16

Idee des Wiederaufbaus der Asseburg mit dem Ausbruchsmaterial aus dem Deckgebirge dürfte daher aus unserer derzeitigen Sicht nicht zu realisieren sein. "

Dokumentation Online-Forum Antragskomplex I



Projekt	PSP-Element	Funktion/Thema	Komponente	Baugruppe	Aufgabe	UA	Lfd.-Nr.	Rev
NAAN	NNNNNNNNNN	NNAAANN	AANNNA	AANN	AAAA	AA	NNNN	NN
9A	14000000	RRA			DZ	BK	0002	00

Blatt: 17

4.4 Dokumentation des Themas „Mahnmal an der Asse“

4.4.1 Beitrag von „Uwe“ am 28. Februar 2021, 15:21 Uhr

"Wenn die Menge des Haufwerks etwa dem bereits angefallenen und bis zum Anschluss der Rückholung noch anfallenden Atommülls entspricht, bietet sich an diese Menge als sichtbares Mahnmal zu unserem unsichtbaren Umgang mit der "Unterwelt" zu ebenso einem Würfel der Kantenlänge 90x90x90 Meter aufzuschichten. Dann kann sich jeder entsprechend seiner Sozialisierung gemahnt fühlen oder über die Verschandelung der Landschaft aufregen. "

4.4.2 Beitrag per E-Mail, veröffentlicht durch die BGE am 4. März 2021, 12:50 Uhr

Passend zum ersten Beitrag erreichte uns folgender Hinweis per E-Mail, den wir gerne an dieser Stelle stellvertretend in die Diskussion einbringen wollen:

"Für die Salz- und Gesteinsmassen könnte vorhandene Fläche oder Fläche angekauft werden. Darauf wird ein künstlicher Berg geschaffen und der natürlichen Sukzession überlassen. Dies könnte evtl. auch mit den Ausgleichsmaßnahmen im Punkt zwei verknüpft werden. So wird das unterirdische tote Material, letztendlich angefallen durch die menschliche Entsorgung gefährlicher Abfälle im Naturhaushalt, Keimzelle neuen Lebens. Dies hätte weitaus mehr als symbolischen Wert."

Dokumentation Online-Forum Antragskomplex I



Projekt	PSP-Element	Funktion/Thema	Komponente	Baugruppe	Aufgabe	UA	Lfd.-Nr.	Rev
NAAN	NNNNNNNNNN	NNAAANN	AANNNA	AANN	AAAA	AA	NNNN	NN
9A	14000000	RRA			DZ	BK	0002	00

Blatt: 18

5 Dokumentation des Unterforums „Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen – Bereich Asse“

Die Reihenfolge der Dokumentation berücksichtigt zuerst das Einstiegsthema der BGE, das bereits mit Freischaltung des Online-Forum veröffentlicht wurde. Die weiteren Themen sind in absteigender Reihenfolge, beginnend mit dem Thema mit dem jüngsten Beitrag, sortiert. Die Beiträge sind in chronologischer Reihenfolge beginnend mit dem ältesten Beitrag wiedergegeben.

Projekt	PSP-Element	Funktion/Thema	Komponente	Baugruppe	Aufgabe	UA	Lfd.-Nr.	Rev
NAAN	NNNNNNNNNN	NNAAANN	AANNNA	AANN	AAAA	AA	NNNN	NN
9A	14000000	RRA			DZ	BK	0002	00

5.1 Dokumentation des Themas „Ausgleich für den Naturverbrauch“

5.1.1 Beitrag der BGE vom 21. Februar 2021, 21:13 Uhr

"Um den Einstieg in die Diskussion zu erleichtern, geben wir an dieser Stelle die für dieses Thema wichtigen Inhalte aus unserer Multimedia-Anwendung zur frühen Öffentlichkeitsarbeit wider. Zur gesamten Multimedia-Anwendung gelangen Sie hier [Link 2].

Darüber hinaus stellen wir Ihnen die wesentlichen Inhalte unseres Vortrags auf der Antragskonferenz am 16. Dezember 2020 [Link 3] zur Verfügung: Zu den Vortragsfolien geht es über diesen Link [Link 4].

Ausgleich für den Naturverbrauch

Die Natur bahnt sich ihren Weg. Der Spruch ist alt und weise. Trotzdem braucht sie die Hilfe des Menschen: Immerhin hat der ja auch an vielen Stellen in die Natur eingegriffen. Und nicht immer zu ihrem Vorteil. Auch für die Rückholung wird in die Landschaft eingegriffen. Bäume werden gefällt, Flächen versiegelt. Das ist nicht zu vermeiden, um die Rückholinfrastruktur zu bauen. Nicht nur beim Bau des Betriebsgeländes für den neuen Schacht Asse 5, sondern auch für die Abfallbehandlungsanlage und das Zwischenlager werden Flächen benötigt. Auch wenn diese Maßnahmen erst in späteren Antragskomplexen behandelt werden, möchte die BGE frühzeitig über die gesamten notwendigen so genannten Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sprechen.

Der Gesetzgeber hat zum Schutz der Natur hohe Auflagen erlassen. Renaturierung und Aufforstung sind die Stichworte. Wenn an einer Stelle Flächen durch Bebauung zerstört und versiegelt werden, müssen an einem anderen Ort neue Naturräume entstehen, um einen Ausgleich zu schaffen.

Der Eingriff in die Natur und das Landschaftsbild muss vom Verursacher kompensiert werden. Das ist für die BGE nicht neu. Bereits in der Vergangenheit hat sie an viele Stellen zur Verbesserung des Naturzustands beigetragen. Zuletzt wurde in der Gemeinde Cremlingen im Bereich Destedt aufgeforstet – als Ausgleich für den Bau der Bohrplätze für die Erkundungsbohrungen R10 und R11. Teile der Bevölkerung kritisierten, dass sie zu weit weg vom Ort der Zerstörung liegt. Die aufgeforstete Fläche liegt rund 14 Kilometer von der Schachanlage Asse II entfernt.

Der Ausgleich über Naturschutzbeiträge sind nicht beliebig. Art, Umfang und Ort der Maßnahmen werden durch die zuständige Naturschutzbehörde festgelegt. Grundlage ist das Bundesnaturschutzgesetz. Das Land Niedersachsen hat hierzu im Internet umfangreiche Informationen zusammengestellt. Sie finden diese auf der Internetseite des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten und Naturschutz [Link 7].

Die Entscheidungsspielräume für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind nicht so groß, wie manchmal gewünscht. Manche grundsätzlich gute Idee scheitert am Rahmen des rechtlichen Regelwerks. Die BGE bittet dennoch um Ihre Anregungen. Diese will die BGE gerne aufgreifen, um gemeinsam mit den zuständigen Behörden zu prüfen, welche Maßnahmen mit den gesetzlichen Vorgaben vereinbar und damit auch umsetzbar sind. Sie sind die Expertinnen und Experten für Ihre Region. Dieses Wissen würde die BGE gerne aufgreifen. Denn die Asse soll als lebenswerter Natur- und Lebensraum erhalten bleiben.

Diskutieren Sie mit und sagen Sie uns ihre Meinung!"

Dokumentation Online-Forum Antragskomplex I



Projekt	PSP-Element	Funktion/Thema	Komponente	Baugruppe	Aufgabe	UA	Lfd.-Nr.	Rev
NAAN	NNNNNNNNNN	NNAAANN	AANNNA	AANN	AAAA	AA	NNNN	NN
9A	14000000	RRA			DZ	BK	0002	00

Blatt: 20

5.1.2 Beitrag per E-Mail, veröffentlicht durch die BGE am 3. März 2021, 16:24 Uhr

Zu den Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen erreichte uns ein Hinweis per E-Mail. Diesen sollen wir stellvertretend gerne hier zur Diskussion stellen:

"Die Maßnahmen sollten in die Region "strahlen" und an vielen Stellen unserer regionalen doch sehr häufig anzutreffenden Agrarwüste wirken. Vielleicht könnte, ähnlich wie beim Assefond, ein Ausgleichsfond geschaffen werden, aus dem langfristige Naturschutz- und Renaturierungsmaßnahmen gefördert werden. Den sollten möglichst viele Flächeneigentümer nutzen dürfen aber sich zum langfristigen Erhalt der neuen Strukturen verpflichten müssen.

Eine zweite Idee wäre die Schaffung eines Biotopverbundsystemes. Wir haben regional sehr interessante Wald- und Landschaftsstrukturen für Tier- und Pflanzenarten aber es fehlen häufig die verbindenden Strukturen."

5.1.3 Beitrag per E-Mail, veröffentlicht durch die BGE am 10. März 2021, 9:53 Uhr

Folgende Anregung hat uns per E-Mail erreicht. Den Beitrag möchten wir der Diskussion gerne hinzufügen.

"Ich möchte anregen, dass die notwendigen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen in Kooperation mit der örtlichen Landwirtschaft geplant und durchgeführt werden, um z. B. sog. „produktionsintegrierte“ Maßnahmen auf den heimischen Äckern zu fördern. Die örtliche Landwirtschaft leidet unglücklicherweise auch unter dem Makel „Asse-Schacht“ und befürchtet einen Imageschaden für die erzeugten Produkte auf Grund vermeintlicher Vorbehalte gegenüber Radioaktivität. Daher wäre einerseits eine gemeinsame naturschutzfachliche Aufwertung bzw. Auflockerung der örtlichen Landwirtschaftsflächen von Vorteil und andererseits gezielte finanzielle und ideelle Förderung der landwirtschaftlichen Urproduktion um die Asse herum eine zielführende Maßnahme."

5.1.4 Beitrag von „PetkeL“ vom 14. März 2021, 18:31 Uhr

"Ist es denkbar, als Ausgleichsmaßnahme, dass die BGE sich z. B. am Nationalpark Harz beteiligt? Ich denke da an die Beschäftigung von Nationalpark-Ranger oder auch den Ankauf von Waldgrundstücken, um den Nationalpark zu vergrößern. Beides wäre natürlich sehr zu begrüßen. "

5.1.5 Beitrag von „PetkeL“ vom 19. März 2021, 15:04 Uhr

"Kann es sein, daß es in diesem Forum kein Feedback gibt? "

5.1.6 Beitrag der BGE vom 19. März 2021, um 17:38 Uhr

"Vielen Dank für Ihren interessanten Vorschlag, den wir natürlich wahrgenommen haben. Das Forum soll dazu anregen, in größerer Runde über die eingereichten Vorschläge zu diskutieren. Leider gibt es zu Ihrem Vorschlag noch keine Rückmeldungen. Wir werden Ihren Vorschlag daher mit in die Online-Konferenz am 26. März nehmen und dort auch noch einmal zur Diskussion stellen. Wir laden Sie ebenfalls herzlich zur Teilnahme ein. Weitere Informationen finden Sie in folgender Meldung: [Link 8].

Derzeit ist es uns darüber hinaus noch nicht möglich, Ihren Vorschlag abschließend zu bewerten. Jedoch werden wir diesen wie alle anderen unterbreiteten Vorschläge prüfen und eine Einschätzung zur Genehmigungsfähigkeit und Umsetzbarkeit vorlegen, sobald uns dies möglich ist. "

Dokumentation Online-Forum Antragskomplex I



Projekt	PSP-Element	Funktion/Thema	Komponente	Baugruppe	Aufgabe	UA	Lfd.-Nr.	Rev
NAAN	NNNNNNNNNN	NNAAANN	AANNNA	AANN	AAAA	AA	NNNN	NN
9A	14000000	RRA			DZ	BK	0002	00

Blatt: 21

5.1.7 Beitrag von „PetkeL“ vom 20. März 2021, 10:15 Uhr

"Es wäre hilfreich für ein moderiertes Forum, wenn Feedback gegeben wird ohne danach fragen zu müssen. Erst dann können Diskussionen entstehen. "

5.1.8 Beitrag per E-Mail, veröffentlicht durch die BGE am 15. April 2021, 8:57 Uhr

Ein weiterer Beitrag hat uns per E-Mail erreicht. Diesen möchten wir ebenfalls gern zur Diskussion stellen:

"Als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen schlage ich vor, den kompletten Elm unter Naturschutz zu stellen, ebenso die Ländereien rings um den Autobahnanschluss Scheppau der A39 und ferner dort einen neuen Wald zu pflanzen sowie die Flächen zwischen Weddel und Riddagshausen vollständig unter Naturschutz zu stellen. Außerdem sollte die Bahnlinie Schöppenstedt - Schöningen reaktiviert werden und durch einen Neubau bis nach Helmstedt verlängert werden und dort für einen regelmäßigen (mind. stündlichen) Nahverkehr Sorge getragen werden."

5.1.9 Beitrag von „Anwohner“ am 15. April 2021, 12:08 Uhr

"Also die Idee mit der Reaktivierung der Bahnstrecke von Schöppenstedt nach Schöningen und noch weiter trage ich voll und ganz mit. Sie wird eh benötigt um die Gesteinsmassen, die bei dem Bau des Rückholbergwerkes entstehen, zum Tagebau Schöningen zur Entsorgung zu transportieren.

Von der Idee den Elm unter Naturschutz zu stellen halte ich jedoch nichts. Der Elm ist Waldfläche, vor was soll er geschützt werden?

Einen neuen Wald entlang der A39 Höhe AK WOB/Kgsl befürworte ich jedoch! "

Projekt	PSP-Element	Funktion/Thema	Komponente	Baugruppe	Aufgabe	UA	Lfd.-Nr.	Rev
NAAN	NNNNNNNNNN	NNAAANN	AANNNA	AANN	AAAA	AA	NNNN	NN
9A	14000000	RRA			DZ	BK	0002	00

5.2 Dokumentation der Umfrage zum Thema „Straßenverlegung“

Das Thema „Straßenverlegung“ wurde von einer Umfrage begleitet. Die Umfrage wurde vom Nutzer „Anwohner“ angelegt. Die Fragestellung lautete: „Diesen Vorschlag finde ich“. Die Abstimmungsmöglichkeiten waren: „Gut“ oder „Schlecht“. Es haben keine Nutzer*innen an der Umfrage teilgenommen.

5.2.1 Beitrag von „Anwohner“ am 31. März 2021, 9:02 Uhr

"Ich denke, im Zuge der übertägigen Anbindung von Schacht 5 an das Bestandsbergwerk und Zwischenlager wird sicherlich der derzeitige Verlauf der Kreisstraße von Remlingen nach Groß Vahlberg geändert werden müssen.

Ich möchte daher vorschlagen, zu prüfen, ob sich die Straße wie im angehängten Vorschlag ersichtlich, verlegen lässt.

Die vorgeschlagene Verlegung bietet mehrere Vorteile, zum einen muss nicht mehr zwingend durch Groß Vahlberg gefahren werden um Orte wie Dettum, Weferlingen oder Möhevahlberg zu erreichen, diese Wege verkürzen sich erheblich, ohne dass Groß Vahlberg wesentlich schlechter zu erreichen ist.

Zum anderen wird die Natur geschont, denn der Weg durch bewaldetes Gebiet fällt deutlich kürzer aus, und der sensible Bereich um den Teich bei Groß Vahlberg, bei dem es jährlich im Frühling zu Amphibienwanderungen kommt, muss gar nicht mehr tangiert werden.

Ich würde mich freuen, wenn mein Vorschlag Anklang findet. "

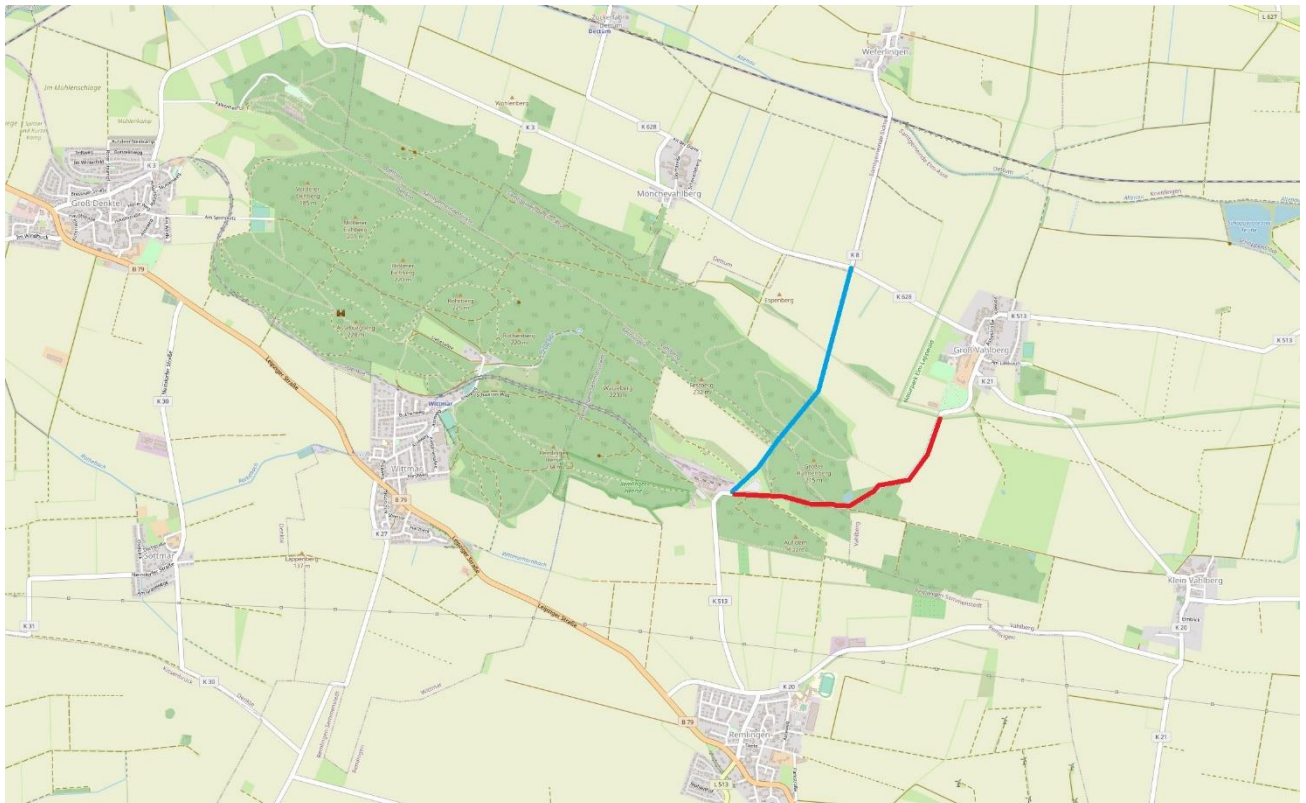


Abbildung 1: Vom Nutzer „Anwohner“ gepostete Grafik im BGE-Forum. Quelle: <https://www.forum-bge.de/attachment.php?aid=43>

Dokumentation Online-Forum Antragskomplex I



Projekt	PSP-Element	Funktion/Thema	Komponente	Baugruppe	Aufgabe	UA	Lfd.-Nr.	Rev
NAAN	NNNNNNNNNN	NNAAANN	AANNNA	AANN	AAAA	AA	NNNN	NN
9A	14000000	RRA			DZ	BK	0002	00

Blatt: 23

Auf der Abbildung sehen Sie eine Karte der Asse mit den umliegenden Dörfern. Im südöstlichen Teil der Asse ist die Kreisstraße, die die Schachanlage Asse II mit Groß Vahlberg verbindet, rot markiert. Eine vorgeschlagene Alternative des Nutzers „Anwohner“ zu dieser Straße führt von der Schachanlage Asse II in nördlicher Richtung auf die K 628. Dieser alternative Weg ist blau markiert.

(Abbildungsunterschrift nachträglich durch die BGE eingefügt).

5.2.2 Beitrag der BGE am 9. April 2021, 8:27 Uhr

"Hallo Anwohner,

vielen Dank für den sehr konkreten Vorschlag. Ihre Argumentation nennt einige Aspekte, über die es sich sicher nachzudenken lohnt. Gleichzeitig dürften bei einer vertiefenden Betrachtung möglicherweise auch Argumente zu finden sein, die gegen das Vorhaben sprechen. Wir werden den Vorschlag gerne an unsere Fachkolleg*innen zur Prüfung weitergeben.

Alle anderen Leser*innen ermutigen wir, den Vorschlag an dieser Stelle weiter zu diskutieren.

Herzliche Grüße

Ihre BGE"

Dokumentation Online-Forum Antragskomplex I



Projekt	PSP-Element	Funktion/Thema	Komponente	Baugruppe	Aufgabe	UA	Lfd.-Nr.	Rev
NAAN	NNNNNNNNNN	NNAAANN	AANNNA	AANN	AAAA	AA	NNNN	NN
9A	14000000	RRA			DZ	BK	0002	00

Blatt: 24

6 Dokumentation des Unterforums „Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen – andere Orte“

Die Reihenfolge der Dokumentation berücksichtigt zuerst das Einstiegsthema der BGE, das bereits mit Freischaltung des Online-Forum veröffentlicht wurde. Die weiteren Themen sind in absteigender Reihenfolge, beginnend mit dem Thema mit dem jüngsten Beitrag, sortiert. Die Beiträge sind in chronologischer Reihenfolge beginnend mit dem ältesten Beitrag wiedergegeben.

Projekt	PSP-Element	Funktion/Thema	Komponente	Baugruppe	Aufgabe	UA	Lfd.-Nr.	Rev
NAAN	NNNNNNNNNN	NNAAANN	AANNNA	AANN	AAAA	AA	NNNN	NN
9A	14000000	RRA			DZ	BK	0002	00

6.1 Dokumentation des Themas „Ausgleich für den Naturverbrauch“

6.2 Beitrag der BGE am 21. Februar 2021, 21:16 Uhr

"Um den Einstieg in die Diskussion zu erleichtern, geben wir an dieser Stelle die für dieses Thema wichtigen Inhalte aus unserer Multimedia-Anwendung zur frühen Öffentlichkeitsarbeit wieder. Zur gesamten Multimedia-Anwendung gelangen Sie hier [Link 2].

Darüber hinaus stellen wir Ihnen die wesentlichen Inhalte unseres Vortrags auf der Antragskonferenz am 16. Dezember 2020 [Link 3] zur Verfügung: Zu den Vortragsfolien geht es über diesen Link [Link 4].

Ausgleich für den Naturverbrauch

Die Natur bahnt sich ihren Weg. Der Spruch ist alt und weise. Trotzdem braucht sie die Hilfe des Menschen: Immerhin hat der ja auch an vielen Stellen in die Natur eingegriffen. Und nicht immer zu ihrem Vorteil. Auch für die Rückholung wird in die Landschaft eingegriffen. Bäume werden gefällt, Flächen versiegelt. Das ist nicht zu vermeiden, um die Rückholinfrastruktur zu bauen. Nicht nur beim Bau des Betriebsgeländes für den neuen Schacht Asse 5, sondern auch für die Abfallbehandlungsanlage und das Zwischenlager werden Flächen benötigt. Auch wenn diese Maßnahmen erst in späteren Antragskomplexen behandelt werden, möchte die BGE frühzeitig über die gesamten notwendigen so genannten Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sprechen.

Der Gesetzgeber hat zum Schutz der Natur hohe Auflagen erlassen. Renaturierung und Aufforstung sind die Stichworte. Wenn an einer Stelle Flächen durch Bebauung zerstört und versiegelt werden, müssen an einem anderen Ort neue Naturräume entstehen, um einen Ausgleich zu schaffen.

Der Eingriff in die Natur und das Landschaftsbild muss vom Verursacher kompensiert werden. Das ist für die BGE nicht neu. Bereits in der Vergangenheit hat sie an viele Stellen zur Verbesserung des Naturzustands beigetragen. Zuletzt wurde in der Gemeinde Cremlingen im Bereich Destedt aufgeforstet – als Ausgleich für den Bau der Bohrplätze für die Erkundungsbohrungen R10 und R11. Teile der Bevölkerung kritisierten, dass sie zu weit weg vom Ort der Zerstörung liegt. Die aufgeforstete Fläche liegt rund 14 Kilometer von der Schachanlage Asse II entfernt.

Der Ausgleich über Naturschutzbeiträge sind nicht beliebig. Art, Umfang und Ort der Maßnahmen werden durch die zuständige Naturschutzbehörde festgelegt. Grundlage ist das Bundesnaturschutzgesetz. Das Land Niedersachsen hat hierzu im Internet umfangreiche Informationen zusammengestellt. Sie finden diese auf der Internetseite des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten und Naturschutz [Link 7].

Die Entscheidungsspielräume für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind nicht so groß, wie manchmal gewünscht. Manche grundsätzlich gute Idee scheitert am Rahmen des rechtlichen Regelwerks. Die BGE bittet dennoch um Ihre Anregungen. Diese will die BGE gerne aufgreifen, um gemeinsam mit den zuständigen Behörden zu prüfen, welche Maßnahmen mit den gesetzlichen Vorgaben vereinbar und damit auch umsetzbar sind. Sie sind die Expertinnen und Experten für Ihre Region. Dieses Wissen würde die BGE gerne aufgreifen. Denn die Asse soll als lebenswerter Natur- und Lebensraum erhalten bleiben.

Diskutieren Sie mit und sagen Sie uns ihre Meinung!"

Dokumentation Online-Forum Antragskomplex I



Projekt	PSP-Element	Funktion/Thema	Komponente	Baugruppe	Aufgabe	UA	Lfd.-Nr.	Rev
NAAN	NNNNNNNNNN	NNAAANN	AANNNA	AANN	AAAA	AA	NNNN	NN
9A	14000000	RRA			DZ	BK	0002	00

Blatt: 26

6.3 Dokumentation des Themas „Ersatzflächen“

6.4 Beitrag von „jcfriedrich“ am 25. März 2021, 23:45 Uhr

"Frage an die Moderation:

In der Veröffentlichung heißt es:

"Zuletzt wurde in der Gemeinde Cremlingen im Bereich Destedt aufgeforstet – als Ausgleich für den Bau der Bohrplätze für die Erkundungsbohrungen R10 und R11."

Wo genau ist diese Fläche und wie groß ist sie?

Vielen Dank im Voraus"

6.5 Beitrag der BGE am 26. März 2021, 13:08 Uhr

"Hallo und danke für die Frage,

die Fläche der Ausgleichsmaßnahme ist über 5.500 Quadratmeter groß. Es ist eine Bepflanzung mit Eichen, Linde, Hainbuche, Schwarzerle, Ahorn und Esche erfolgt. Die Maßnahme befindet sich nordwestlich von Destedt in einem Bereich, in dem bereits weitere Ausgleichsmaßnahmen anderer Vorhabensträger*innen existieren. "

6.6 Beitrag von „Anwohner“ am 18. April 2021, 8:37 Uhr

"Kann man vielleicht eine Karte hier einstellen, auf der erkenntlich ist wo die Fläche sich befindet?
"

6.7 Beitrag der BGE am 20. April 2021, 8:42 Uhr

"Hallo Anwohner,

vielen Dank für die Nachfrage. Wir haben bei den zuständigen Fachkolleg*innen angefragt, ob wir hier eine Karte veröffentlichen können. Leider liegt uns kein Einverständnis der Grundstückseigentümer*innen zur Veröffentlichung vor. Wir werden den Vorgang weiter beobachten und die Informationen nach Möglichkeit nachreichen. "

Dokumentation Online-Forum Antragskomplex I



Projekt	PSP-Element	Funktion/Thema	Komponente	Baugruppe	Aufgabe	UA	Lfd.-Nr.	Rev
NAAN	NNNNNNNNNN	NNAAANN	AANNNA	AANN	AAAA	AA	NNNN	NN
9A	14000000	RRA			DZ	BK	0002	00

Blatt: 27

7 Dokumentation des Unterforums „Weitere Themen des Rückholplans“

Die Reihenfolge der Dokumentation berücksichtigt zuerst das Einstiegsthema der BGE, das bereits mit Freischaltung des Online-Forum veröffentlicht wurde. Die weiteren Themen sind in absteigender Reihenfolge, beginnend mit dem Thema mit dem jüngsten Beitrag, sortiert. Die Beiträge sind in chronologischer Reihenfolge beginnend mit dem ältesten Beitrag wiedergegeben.

Projekt	PSP-Element	Funktion/Thema	Komponente	Baugruppe	Aufgabe	UA	Lfd.-Nr.	Rev
NAAN	NNNNNNNNNN	NNAAANN	AANNNNA	AANN	AAAA	AA	NNNN	NN
9A	14000000	RRA			DZ	BK	0002	00

7.1 Dokumentation des Themas „Grundlagen der Rückholung“

7.2 Beitrag der BGE am 21. Februar 2021, 21:21 Uhr

" „1967: Im alten Salzbergwerk Asse II beginnt ein neues Zeitalter. Schwach- und mittelradioaktive Abfälle werden hunderte Meter unter der Erde in das Bergwerk eingelagert. Damals ist das ein großer Fortschritt, denn in den frühen Jahren der Atomenergienutzung sind radioaktive Abfälle im Meer versenkt worden. Bis zum Ende der Einlagerung 1978 werden es 125.787 Fässer sein. Manche werden aufwändig in die Kammern im Bergwerk gestellt. Die meisten jedoch mit Radlagern abgekippt. Heute sind alle Kammern mit Fässern entweder mit Mauern verschlossen oder die Abfallfässer mit dicken Schichten aus Salzpulver abgedeckt. Ob ein Fass kaputtgegangen ist, kann noch niemand sehen. Die BGE rechnet aber mit einer großen Zahl zerstörter Behälter. Denn schon bald zeigt sich, dass das alte Salzbergwerk kein geeigneter Endlagerstandort ist. Heute ist die Schachanlage Asse II ein großer Sanierungsfall.

Radioaktivität kann man nicht sehen, schmecken oder fühlen – aber sehr gut messen. Derzeit ist in der Schachanlage Asse II keine relevante Strahlenbelastung messbar. Das ist wichtig für die Menschen, die im Bergwerk arbeiten, und die Anwohner*innen in der Umgebung und wird mit einem großen Messprogramm kontrolliert. Aber für zukünftige Generationen kann die Situation anders aussehen. Die im Atomgesetz geforderte Langzeitsicherheit kann nicht nachgewiesen werden, wenn die Abfälle in der Schachanlage Asse II verbleiben. Das hat ein Vergleich verschiedener Optionen zur Stilllegung im Jahr 2010 ergeben.

Durch die große Last des Gebirges bewegt sich das Bergwerk – Risse entstehen. Risse sind schlecht für die Stabilität des Bergwerks. Wasser kann durch Risse ins Bergwerk gelangen, und die radioaktiven Stoffe werden nicht mehr sicher von der Umwelt abgeschirmt. Wasser kann im Salzbergwerk eine zerstörerische Kraft einfallen. Sickert es aus dem Gestein ins Bergwerk ein, löst es Salz auf. Dadurch können sich Fließwege vergrößern und noch mehr Wasser eindringen. So viel, dass die Situation irgendwann technisch nicht mehr beherrscht werden kann. Derzeit ist bereits so viel Salz im Wasser gelöst, dass im Bergwerk selbst inzwischen kein Salz mehr aufgelöst wird. Ob das auch in Zukunft so sein wird, weiß niemand. Mehr Informationen zum Wasser in der Asse finden Sie in unserem Themenschwerpunkt „Das Wasser in der Asse“ [Link 9].

Die Rückholung

Schon nach wenigen Jahren zeigt sich, dass ein ausgefördertes altes Bergwerk nicht der ideale Platz ist, um radioaktive Abfälle sicher zu lagern. Trotz der Probleme sollte die Anlage geschlossen werden und der Atom Müll im Bergwerk bleiben. Doch in der Region regte sich Widerstand. Dem Engagement von Bürgerinitiativen, von Politiker*innen und vielen Bürger*innen [Link 10] in der Umgebung der Schachanlage Asse II ist es zu verdanken, dass die Zukunftspläne für die Asse neu bewertet wurden. In einem ersten Schritt wurde die Asse 2009 unter das Atomrecht [Link 11] gestellt. Zuvor wurde das ehemals als Forschungsendlager angelegte Bergwerk unter Bergrecht geführt. Das Atomrecht stellt höhere Sicherheits- und Genehmigungsanforderungen. In der Praxis führt das gelegentlich zu zähen Genehmigungsprozessen. Nach einem Vergleich mehrerer Stilllegungsoptionen wurde entschieden die radioaktiven Abfälle wieder zurückzuholen. Die Rückholung der radioaktiven Abfälle ist seit 2013 der gesetzliche Auftrag der BGE. Mit dem sogenannten Lex

Projekt	PSP-Element	Funktion/Thema	Komponente	Baugruppe	Aufgabe	UA	Lfd.-Nr.	Rev
NAAN	NNNNNNNNNN	NNAAANN	AANNNA	AANN	AAAA	AA	NNNN	NN
9A	14000000	RRA			DZ	BK	0002	00

Asse [Link 12]¹ hat der Bundestag eine Rechtsgrundlage geschaffen, die auch eine Zusammenfassung verschiedener Rechtsgebiete im Genehmigungsverfahren erlaubt, und kann damit zu einer Beschleunigung der Arbeiten zur Rückholung beitragen.

Atomgesetz § 57b Betrieb und Stilllegung der Schachanlage Asse II

„(2) Die Schachanlage ist unverzüglich stillzulegen. [...] Die Stilllegung soll nach Rückholung der radioaktiven Abfälle erfolgen.“

Die Asse ist ein herausforderndes Projekt. Es gibt es kein Vorbild, keine Blaupause, dafür aber viele Ungewissheiten. Wie die Rückholung einmal aussehen könnte, beschreibt der Rückholplan [Link 13], den die BGE im Frühjahr 2020 vorstellte. Im Wesentlichen müssen Bergetechniken entwickelt, ein Rückholbergwerk inklusive eines neuen Schachts gebaut und die Abfälle über Tage untersucht, neu verpackt und so lange zwischengelagert werden, bis sie zukünftig an ein Endlager abgegeben werden können. Die Rückholung soll 2033 beginnen. Bis dahin werden die Arbeiten mehr als drei Milliarden Euro kosten. Das Aussehen der Anlage wird sich unter und über Tage verändern. Mehr über die Rückholpläne finden Sie in unserem Themenschwerpunkt „Rückholung“ [Link 1]. "

7.3 Beitrag von „Heike“ am 27. Februar 2021, 0:12 Uhr

"Danke für die Möglichkeit sich über das Forum einzubringen zu können,

um sich für das **langfristige Wohlergehen von Menschen und Umwelt** einsetzen.

Die angestrebte Asse-Sanierung & das (nachhaltigere) Nuklear-Abfall-Management sind eine große Herausforderung...

bin gespannt was die anderen hier posten werden.

Bitte um

weitere Informationen zum **rechtlichen** Umfeld (zum ersten Post hier im Themenfeld 'Grundlagen der Rückholung'), um besser Verwaltungshandeln und dessen Bezug auf Rechtskonformität 'mitdenken' zu können

z. B.

1.1. weitere **Finanzierungs**-Möglichkeiten für Umweltschutz-Subventionen und Innovationsförderung (z. B. nach Europa-Recht

<https://ec.europa.eu/inea/en/connecting-europe-facility>) bzw. Verwaltungs-Modernisierung

1.2. zu den **verantwortlichen Akteuren**: (raum-bezogene) Befugnisse und Pflichten von **nationalen Behörden im Verbund**, bzw. für weitere Auftragsvergabe die Betreiber-Pflichten für Public-Privat-Partnerships und als **regionales Cluster** am Asse-Standort. Gerne Übersichten zur Organisations-Struktur(en) und Ansprech-Partner'innen.

¹ Im Original führte Link 12 auf die Seite des BMU. Durch die Umstrukturierung der neuen Bundesregierung im Jahr 2021 wurde das BMU zum BMUV. Der Link zum Lex Asse änderte sich auf der neuen Homepage. Der Inhalt ist unverändert. Die BGE verlinkt auf den aktuellen Stand des BMUV.

Projekt	PSP-Element	Funktion/Thema	Komponente	Baugruppe	Aufgabe	UA	Lfd.-Nr.	Rev
NAAN	NNNNNNNNNN	NNAAANN	AANNNA	AANN	AAAA	AA	NNNN	NN
9A	14000000	RRA			DZ	BK	0002	00

1.3. zu den **beratende Akteuren**: z. B. **Wissen(schaft)s-Management** von Laien, fachkundige Bürger(Initiativen), über 'ehrenamtlichen' Wissenschaftler*innen usw.; bitte von 1.2. trennen, die Entwicklungen im Verwaltungs- und Umwelt-Recht stärken Öffentlichkeitsbeteiligung, es ist aber nur Beteiligung. Gerne mit Aussagen zur möglichst transparenten barrierefreien **Beteiligungskultur** aller Gesellschaftsschichten.

1.4. zu **Mensch-Maschine-Interaktionen**, sowohl für digitale Begegnungsräume der Mensch-zu-Mensch-Begegnung als auch verwendete Maschinen im Sanierungs-Prozess (z. B. IT-Sicherheitsgesetze für kritische Infrastrukturen, Controlling- & Dokumentationspflichten, System-Richtlinien und Standards z. B. Industrie-Standards für Bergbau/Endlagerung oder für Civic-Technology)

1.5. zu Umwelt(verträglichkeit) von **bisherigen Technologien und Verfahren** im Bergbau/Endlagerung von nuklearen Abfall. Bzw. verbesserten Ansätzen wie **CleanTech** (umgangssprachlich: saubere Technologien, weil z. B. weniger Energie-Verbrauch...) und nachhaltigen Verfahren wie **'Green Mining'** (umgangssprachlich nachhaltiger Bergbau) und **'Green Filling'** (umgangssprachlich: nachhaltige Still-Legung einer Berg-Bau-Einrichtung) mit Technologie-Einschätzungen bzw. aktuellen Finanzierungsrichtlinien (-> Abwägungsfrage: bestmöglicher Technik-Einsatz versus machbarem)

1.6. zu **Nuklearer Sicherheit**, z. B. Bevölkerung und (Mit)arbeiter*innen, Umfeld. Bzw. Einstufung, Verpackung und Kennzeichnung von **gefährlichen Stoffen** versus **nicht-kontaminierten 'Bau-Stoffen'**. Sowie Gefahrgut-Transport und Freisetzungs-Richtlinien: Gesteine und Salze, Wasser, Luft, u.a. ... als agiles Daten-Modell mit entsprechender Logistik / Umsetzung

1.7. zu **Risiko-Bewusstsein und Krisen-Management**: von umsichtiger wertschätzender Transparenz-Kultur, 'Heilung' von gesellschaftlichem Traumatias im Zwischen-Menschlichen als auch **agiler pro-aktiver Regulierung** : Mit Puffern für ggf. nötiger Störfall-Regulierung, auch für 'neuen' Krisen, z. B. Pandemien und deren Folge-Schäden. Nutzung von Chancen für verbesserte Verfahrensabläufe, Innovationen, Rahmen-Bedingungen, besserer Kommunikation / Fachkenntnis

1.8. zur Evolution der **Asse _ als langfristig nachhaltiges ABC-Cluster (räumlicher Verbund von Akteuren)** mit

A administration = **Verwaltung & Politik**, ggf. noch die von beiden beauftragte Wissenschaftszweige),

B business = **Wirtschaft**, z. B. nachhaltigere Energie-Wirtschaft als Schlüsseltechnologie für weitere Wirtschaftszweige) und

C citizenen = **Zivilgesellschaft** und zukünftige Generationen

als international-bedeutendes Beispiel,

hoffentlich mit 'HappyEnd' statt schleichender 'Sterbe-Begleitung'"

7.4 Beitrag von „Inga B.“ am 27. Februar 2021, 19:18 Uhr

"Hallo BGE!

Schöne Idee, mal neue Wege auszuprobieren.

Dokumentation Online-Forum Antragskomplex I



Projekt	PSP-Element	Funktion/Thema	Komponente	Baugruppe	Aufgabe	UA	Lfd.-Nr.	Rev
NAAN	NNNNNNNNNN	NNAAANN	AANNNA	AANN	AAAA	AA	NNNN	NN
9A	14000000	RRA			DZ	BK	0002	00

Blatt: 31

Bin gespannt, wie das angenommen wird. Bisher hat sich ja nur eine sehr engagierte Bürgerin hier verewigt.

Bevor ich mich mit Haufwerk, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen beschäftige, würde ich gerne wissen, ob sich dieser Aufwand für mich lohnt. Mir stellt sich die Frage, was hier unter **Öffentlichkeitsbeteiligung** zu verstehen ist.

Wird es über die Diskussion in diesem Forum und bei Veranstaltungen hinausgehen? Wird es mehr sein, als mit Menschen zu kommunizieren? Das fehlt gefühlt bei den bisherigen Begleitprozessen (Asse, Endlagersuche) - und mich würde es wundern, wenn eine „wirkliche“ Beteiligung hier durchgeführt wird - denn sie findet sich so nicht in den Vorgaben.

Also noch mal kurz und knapp: soll es sich hier um eine Partizipation handeln, bei der Menschen, die nicht bei der BGE, beim BMU, NMU, BfS, oder sonstigen involvieren Stellen arbeiten, mitbestimmen können? Oder wird es sich um eine Informationsplattform/-Veranstaltung handeln?

Auch wenn es hier nur um Informationen gehen sollte, finde ich es trotzdem sehr gut - ich würde mir dann aber einen passenderen Begriff als das Wort „Öffentlichkeitsbeteiligung“ wünschen.

Grüße,

Inga B.

@Heinrich: Bitte keinen Shitstorm"

7.5 Beitrag der BGE am 3. März 2021, 9:41 Uhr

"Hallo Inga B.,

vielen Dank für Ihren Beitrag und das positive Feedback. Gerne antworten wir auf Ihren Beitrag.

Der Begriff frühe Öffentlichkeitsbeteiligung stammt aus dem Verwaltungsverfahrensgesetz. Dort heißt es in Paragraph 25, Absatz 3: „Die Behörde wirkt darauf hin, dass der Träger bei der Planung von Vorhaben, die nicht nur unwesentliche Auswirkungen auf die Belange einer größeren Zahl von Dritten haben können, die betroffene Öffentlichkeit frühzeitig über die Ziele des Vorhabens, die Mittel, es zu verwirklichen, und die voraussichtlichen Auswirkungen des Vorhabens unterrichtet (frühe Öffentlichkeitsbeteiligung). Die frühe Öffentlichkeitsbeteiligung soll möglichst bereits vor Stellung eines Antrags stattfinden. Der betroffenen Öffentlichkeit soll Gelegenheit zur Äußerung und zur Erörterung gegeben werden. Das Ergebnis der vor Antragstellung durchgeführten frühen Öffentlichkeitsbeteiligung soll der betroffenen Öffentlichkeit und der Behörde spätestens mit der Antragstellung, im Übrigen unverzüglich mitgeteilt werden.“

Bewegen wir uns sehr nah am Gesetzestext, würde die reine Information über die genannten Sachverhalte ausreichen, ergänzt um eine Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung. Die BGE möchte in der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung über ein reines Informationsangebot hinausgehen. Wir möchten Räume schaffen, die einen gemeinsamen Dialog ermöglichen - auch wenn unsere Formate durch die weiterhin geltenden Einschränkungen in der Corona-Pandemie beschränkt sind.

Nur an sehr wenigen Stellen wird es Möglichkeiten zur echten Mitbestimmung im Sinne eines Entscheids durch die Bürger*innen geben können. Dies hat einerseits mit den gegebenen Gestal-

Dokumentation Online-Forum Antragskomplex I



Projekt	PSP-Element	Funktion/Thema	Komponente	Baugruppe	Aufgabe	UA	Lfd.-Nr.	Rev
NAAN	NNNNNNNNNN	NNAAANN	AANNNA	AANN	AAAA	AA	NNNN	NN
9A	14000000	RRA			DZ	BK	0002	00

Blatt: 32

tungsspielräumen in den jeweiligen Rechtsgrundlagen zu tun, andererseits mit der auf die jeweiligen Akteure übertragenen Verantwortung. Diese geht einher mit der Verpflichtung, für seine Handlungen einzustehen und ihre Folgen zu tragen, so dass Entscheidungsprozesse nicht beliebig auf Dritte übertragen werden können. Auch entscheidet die BGE an vielen Stellen nicht selbst, sondern die zuständigen Genehmigungsbehörden.

Auch wenn Mitbestimmung in dem von Ihnen angedachten Sinn kaum möglich sein wird, möchte die BGE durch den gemeinsamen Dialog eine offene Auseinandersetzung über verschiedene Optionen führen. Die BGE erhofft sich dadurch Anregungen, um die eigenen Planungen weiterzuentwickeln. Sofern rechtlich und technisch möglich, werden wir die Anregungen in den Genehmigungsverfahren berücksichtigen. "

Dokumentation Online-Forum Antragskomplex I



Projekt	PSP-Element	Funktion/Thema	Komponente	Baugruppe	Aufgabe	UA	Lfd.-Nr.	Rev
NAAN	NNNNNNNNNN	NNAAANN	AANNNA	AANN	AAAA	AA	NNNN	NN
9A	14000000	RRA			DZ	BK	0002	00

Blatt: 33

8 Konsultation zum Unterforum „Hinweise zur frühen Öffentlichkeitsbeteiligung“

In diesem Bereich des Forums wurden keine Inhalte veröffentlicht.